



**Regionalverband
Südlicher Oberrhein**
Planen. Beraten. Entwickeln.

DS PIA 05/10

Freiburg i. Br., 08.02.2010

Unser Zeichen: 5142.1

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Reichsgrafenstraße 19
79102 Freiburg i. Br.

Planungsausschuss am 25.02.2010

TOP 6 (öffentlich) Fortschreibung des Generalverkehrsplans von Baden-Württemberg

– *beschließend* –

1. Beschlussvorschlag der Verbandsgeschäftsstelle

- 1.1 Die Verbandsgeschäftsstelle wird beauftragt, in Abstimmung mit den Stadt- und Landkreisen eine Stellungnahme zum Entwurf des Generalverkehrsplans für die Sitzung am 17.06.2010 zu erarbeiten.
- 1.2 Die konzeptionellen Konsequenzen aus dem Generalverkehrsplan werden in der Gesamtfortschreibung des Regionalplans 2025 berücksichtigt.

2. Anlass und Hintergrund

Die Fortschreibung des Generalverkehrsplans 1995 wurde in der Koalitionsvereinbarung für die 14. Legislaturperiode des Landtags von Baden-Württemberg verankert. Der Generalverkehrsplan 1995 enthält die Grundlinien der Verkehrspolitik des Landes für den Zeitraum bis 2010.

Bei der derzeitigen Fortschreibung des Generalverkehrsplans wird die Landesregierung die Grundlagen und Ziele ihrer Verkehrspolitik bis zum Jahr 2025 beschreiben.

Die 1995 begonnene integrative Verkehrspolitik wird als programmatischer Lösungsansatz beibehalten und weitergeführt. Der Generalverkehrsplan umfasst alle Verkehrsträger und Verkehrsarten.

Die veränderten Rahmenbedingungen seit 1995 sowie neue Entwicklungen bestimmen die Schwerpunkte des neuen Generalverkehrsplans.

Hierzu zählen unter anderem die Globalisierung der Wirtschaft, die europäische Verkehrspolitik, die überdurchschnittliche Zunahme des grenzüberschreitenden Verkehrs, insbesondere des Transitverkehrs, der demografische Wandel, Konzepte zur Nutzerfinanzierung der Verkehrswege, die Entwicklung der Güterverkehrslogistik, die Zunahme des Luftverkehrs, Veränderungen durch Anforderungen aus dem Umweltsektor (Emissionen/Immissionen, Lärm und CO₂, Feinstaub, Klima, Flächenverbrauch) und die Energiepreisentwicklung.

Daraus ergeben sich folgende Themenkomplexe:

- Verkehr und demografischer Wandel
- Verkehr und Umwelt
- Verkehr und Wirtschaft
- Mobilität im Ländlichen Raum

Der Generalverkehrsplan enthält unter Berücksichtigung dieser Themenkomplexe vier Fachkonzepte:

- Straße,
- Öffentlicher Personenverkehr,
- Güterverkehr und
- Luftverkehr.

Die Fachkonzepte definieren die o.g. Themen dabei folgerichtig aus der Sicht der Verkehrsteilnehmer.

Zentrale Punkte sind Straßenverkehr und Straßeninfrastruktur, die Weiterentwicklung des Öffentlichen Personenverkehrs hinsichtlich nachfrageorientierter Verkehrsangebote. Des Weiteren die wechselseitigen Ergänzungen von Bahnen, Bussen und alternativen Bedienkonzepten bezogen auf die Siedlungsstruktur und Betreuungsangebote ebenso wie die Entwicklungen und Bedürfnisse des Güterverkehrs- und Logistiksektors sowie des Luftverkehrs.

In einem Bedarfsplan werden die Landesstraßen erfasst, die in den kommenden Jahren aus- oder neu gebaut werden sollen.

3. Zeitplan der Landesregierung und weiteres Vorgehen

Die Landesregierung erarbeitet derzeit den Entwurf des Generalverkehrsplans. Im Vorfeld der Erarbeitung wurden auch die Regionalverbände in Form der Arbeitsgemeinschaft der Regionalverbände beteiligt, vertreten durch den Verband Region Stuttgart, Verband Region Rhein-Neckar, Regionalverband Mittlerer Oberrhein und Regionalverband Nordschwarzwald. In drei sog. Werkstattgesprächen am 05. März, am 8. Juli und am 12. August 2009 konnten die Regionalverbände auf Fachebene Anregungen zu den Themen Funktionales Straßennetz, ÖPNV und Siedlungsentwicklung, Logistikflächen, grenzüberschreitender Verkehr sowie Verkehrslärm einbringen. Bei dem letztgenannten Termin war auch der Regionalverband Südlicher Oberrhein vertreten. Ein Entwurf des Generalverkehrsplans lag zu diesem Zeitpunkt allerdings noch nicht vor.

Die bereits für Herbst 2009 vom Innenministerium angekündigte Offenlage des Entwurfs des Generalverkehrsplan ist nun für März/ April 2010 vorgesehen. Hierbei ist aller Voraussicht nach nur ein Offenlagezeitraum von vier Wochen geplant, evtl. wird dieser auf acht Wochen ausgedehnt. Bislang ist keine direkte Beteiligung der Städte bzw. Gemeinden und der Landkreise beabsichtigt, die Stellungnahmen sollen über die kommunalen Landesverbände abgegeben werden. Eine Anhörung der Regionalverbände Baden-Württembergs soll aber stattfinden.

Aufgrund des knappen Beteiligungszeitraums wird die Geschäftsstelle des Regionalverbands Südlicher Oberrhein die Stadt- und Landkreise Ende Februar 2010 informieren bzw. sich mit diesen abstimmen, um für die Belange und Forderungen der Region auf Landesebene einzutreten. Die Verbandsverwaltung wird nach Vorliegen der Entwurfsfassung des Generalverkehrsplanes Baden-Württemberg eine Stellungnahme für die Sitzung am 17.06.2010 verfassen und dem Gremium zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen.

Die konzeptionellen Konsequenzen aus dem Generalverkehrsplan werden in der Gesamtfortschreibung des Regionalplans 2025 berücksichtigt.



Zielpyramide für die Fortschreibung des Generalverkehrsplans
(Quelle: IM BW)